

Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonalnünzen : 1 1/2 Batzen oder VI Kreuzer

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **23 (1923)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ᚱ. Zwei Eichenzweige mit je sechs Eicheln von unten aufsteigend, unten gekreuzt und mit einem Bande ohne Schleife verbunden, oben rechts in zwei Blätter und links in ein Blatt auslaufend, sind oben mit einander durch einen Zweig verbunden. Inschrift :

5
BAZEN
1817
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.
Kante : Schräg gerippt.

c/ Aehnlich wie 7 b. Der Palmzweig ist dichter.

ᚱ. Aehnlich wie 7 b. Rechter Eichenzweig sieben, linker acht Eicheln. Inschrift :

5
BAZEN
1817

Das Münzmeisterzeichen fehlt.
Kante : Schräg gerippt.
Museum St. Gallen.

3. — 1 1/2 Batzen oder VI Kreuzer. ¹

8. VI Kreuzer von 1807.

a/ Der Wappenschild ist breit und von einer breiten

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 307.

Umrandung eingefasst. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigen zwei unten gekreuzte, mit einem einfachen Knoten verbundene Eichenzweige ohne Eicheln in die Höhe. Der rechte Zweig hat zehn, der linke elf Blätter. Jeder Zweig endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende. Der Punkt bei ST berührt den Buchstaben T und liegt zu tief.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Zwei Eichenzweige ohne Früchte, unten gekreuzt und mit einem einfachen Knoten verbunden, endigen oben mit je einem Blatte. Die obersten Blätter stehen von einander ab. Jeder Zweig hat dreizehn Blätter. Inschrift :

VI
KREÜZER
1807

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Kante : Glatt.

b) Derselbe Stempel wie 8a. Am Rande sind ausserhalb der Legende der St. Gallermünze Spuren der Schrift der frühern Münze auf die erstere aufgeschlagen worden ist, in folgendem Umfange sichtbar¹ :

Günzburger sechs Kreuzerstück : VORD OEST SCHEI
St. Gallermünze : ST. GALLEN

Auf dem Fascesbündel sind Spuren des Adlers sichtbar.



¹ Siehe Bd. XXII, Seite 118.

᠙. Aehnlich wie 8 a. Jeder Eichenzweig hat vierzehn Blätter.

Kante : Glatt.

c/ Aehnlich wie 8 a. Der Wappenschild ist breiter, er ist tiefer gestellt. Fasces fünf Stäbe. Jeder Eichenzweig hat zwei runde Früchte. Der rechte Zweig hat vierzehn, der linke fünfzehn Blätter. Der linke Zweig endigt oben mit zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende. Der Punkt bei ST ist richtig gestellt.



᠙. Aehnlich wie 8 a. Die Belaubung der Eichenzweige ist sehr dünn. Jeder Zweig hat elf Blätter. Die Ziffer VI der Inschrift grösser und schlanker.

Kante : Schräg gerippt.

d/ Aehnlich wie 8 c. Die Umrandung des Wappenschildes besteht aus zwei feinen Linien. Die Eichenzweige sind ohne Früchte. Jeder Zweig hat fünfzehn Blätter und endigt oben mit zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N der Legende.

᠙. Aehnlich wie 8 c.

Kante : Schräg gerippt.

e/ Aehnlich wie 8 a.

᠙. Aehnlich wie 8 a. Jeder Zweig hat vierzehn Blätter.

Kante : Glatt.